Teil34 (Tracht) Pflanzen Die Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*

Die Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Nelkengewächse. Eine ganze Reihe von Pflanzen trägt den Kuckuck im Namen. Bei dieser Pflanze wird die Blütezeit im Mai, Juni mit dem Ruf des Kuckucks in Verbindung gebracht. Der Gattungsname Lychnis kommt von der griechischen Bezeichnung für Leuchte (Lampe) und weist auf das leuchtende Rot hin, mit der die Art im Frühjahr blüht.



Die Kuckuckslichtnelke ist eine mehrjährige, krautige Pflanze, die 30 bis 90cm hoch wird. Die Pflanze bildet hohe aufrechte blühende Stängel, kurze Stängel ohne Blüten und eine Blattrosette aus. Der Blütenstand ist locker rispig als Trugdolde ausgebildet.

Die gestielten Grundblätter sind am Rand gewimpert und spatelartig geformt. Die oberen gegenständigen Stängelblätter sind lanzettlich geformt. Die Kelchblätter bilden eine 6 bis 10 Millimeter lange 10-nervige unbehaarte Kelchröhre. Die fünf rosaroten Kronblätter sind 15 bis 25 mm lang und vierfach tief geschlitzt, dabei bilden sie eine Nebenkrone aus. Die Blüte hat fünf Griffel und einen Durchmesser von ungefähr vier Zentimetern. Die meisten Pflanzen blühen zwar rot, aber es kommen auch weiße Exemplare vor. Die Blütezeit ist von Mai bis Juli.

Die Kuckucks-Lichtnelke ist in den gemäßigten Zonen Europas und West-Asiens bis in Höhen von 2000 Meter NN heimisch. Im 19. Jahrhundert wurde sie nach Amerika eingeschleppt, wo sie sich verbreitete. Sie bevorzugt feuchte, mäßig fette Wiesen, Moore und Sümpfe. In stark überdüngten Wiesen findet man sie nicht, dafür aber in nassen, nährstoffarmen Gräben im Umfeld.

Die Befruchtung der Pflanze erfolgt durch Insektenbestäubung. Wegen des tiefen Kelches sind dazu aber nur langrüsselige Insekten wie Schmetterlinge und Hummeln in der Lage. Die Vermehrung geschieht auch vegetativ durch Sprossung, was oft zu größeren Ansammlungen führt.